

FEG Hauskreisleiter – Unterlagen

Markus 15,40 - 16,8 & Tim Keller Buch, Kapitel 18 und „Nachwort“
(15-21. Juni 2020, Kalenderwoche 25)

Diese Unterlagen sollen eine Hilfestellung für den Hauskreisleiter sein. Sie wurden aus dem englischen Buch („Jesus the King – Study Guide“) sehr frei übersetzt und für uns als FEG angepasst bzw. adaptiert. Das Ziel ist es nicht, dass alles hier ganz genau durchgemacht wird. Sucht euch stattdessen einfach die Fragen/Bereiche heraus die für eure Gruppen passen.

Motiviert eure Hauskreisteilnehmer folgendes schon vorher zu lesen:

- Markus 15,40 – 16,8
- Kapitel 18 und „Nachwort“ von Tim Keller's Buch „Jesus – seine Geschichte unsere Geschichte“

Zentraler Gedanke des Hauskreises:

Die Auferstehung Jesu verändert alles für uns.

Einführung

Ähnlich wie im Rest der Geschichte beschreibt Markus wie ein Reporter auch diese letzte und höchst unglaubliche Szene: die Auferstehung. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die überwältigenden Beweise für dieses Ereignis, so dass seine Leser - versichert, dass es geschehen ist - sich fragen müssen: Wie soll ich darauf reagieren? Die Liste der Todeszeugen, die Einzelheiten der Bestattung und die schockierende Entdeckung des leeren Grabes sind Markus' Art und Weise, Augenzeugenberichte zu einem Ereignis zu geben, das - trotz der wiederholten Hinweise und Versprechungen Jesu - noch immer alle überrascht hat. Und selbst als die Beweise vorgelegt wurden, weigerten sich viele Menschen immer noch zu akzeptieren, dass dieser Mann, brutal und öffentlich hingerichtet, irgendwie aus seinem Grab herausgekommen war. Dasselbe gilt auch heute noch. Einige sagen, dass Jesus nicht wirklich tot war und dass seine "Auferstehung" lediglich eine Wiederbelebung war. Andere sagen, dass er tatsächlich gestorben ist und dass der gesamte Auferstehungsbericht ein Schwindel ist, der verewigt wurde, um den christlichen Glauben zu stärken. Jede skeptische Theorie hat einen zugrunde liegenden Ausgangspunkt: Die Auferstehung kann nicht stattgefunden haben.



Und wir sollten natürlich auch ein hohes Maß an Skepsis gegenüber der Auferstehung erwarten. Denn wenn sie geschehen ist - wenn Jesus es wirklich lebend aus dem Grab geschafft hat - dann ändert sich alles. Und warum? Der Tod Jesu ist, wie wir gesehen haben, von entscheidender Bedeutung. Er beweist, dass unsere Sünde so schwerwiegend war, dass Jesus für uns sterben musste; und dass er uns so sehr liebte, dass er bereit war, dies zu tun. Aber wenn er dort verendet wäre, wären wir vielleicht bewegt gewesen, aber wir hätten keine echte Hoffnung für uns selbst, für unsere Zukunft oder für unsere Welt gehabt.

Ich (Spence) werde nie vergessen, wie ich in den letzten Tagen vom Kampf gegen den Krebs für meinen achtzehnjährigen Freund gebetet habe. Wir hatten nicht erwartet, ihn an diesem Morgen beim Gottesdienst zu sehen, aber er war entschlossen zu kommen. Es sollte sein letzter Gottesdienst mit seiner Kirchenfamilie sein, bevor er starb. Als seine Eltern ihn noch vorne schoben, bat er uns zu beten, dass die Hoffnung der Auferstehung Jesu in seinem Herzen über die Angst vor dem bevorstehenden Tod triumphieren möge. Weil Jesus aus dem Grab auferstanden war, konnte er wie Apostel Paulus glauben, dass "der Tod keinen Stachel hat". Das war für ihn keine geistliche Rhetorik; es war ein Schlachtruf im Angesicht eines erbitterten Feindes. Die Nähe des Todes wurde überschattet von der Gewissheit der Herrlichkeit, die ihn in der Gegenwart Jesu erwartete. Die Kraft der Auferstehung liegt in ihrer Freiheit. Während die meisten von uns in der westlichen Welt im täglichen Leben immun gegen große Tragödien sind, teilen wir alle die unausgesprochene, aber beständige Unsicherheit, dass alles irgendwann einmal auseinanderfallen könnte. Wir wissen genug, um zu wissen, dass nichts sicher ist, und so mühen wir uns ab, Dämme zu bauen, um eine unbekannte drohende Flut aufzuhalten, die unser Leben ruinieren könnte. Doch die Dämme scheinen nie sicher genug zu sein. Der Tod droht immer. Die Auferstehung Jesu ist die Freiheit von dem unstillbaren Bedürfnis, größere Dämme der Sicherheit zu bauen. Die Auferstehung sichert den Sieg über jeden Schmerz, der auf uns wartet. Sie verspricht, dass die Finsternis dieser Welt nicht das letzte Wort haben wird. Anstatt uns also einer Illusion von Sicherheit zu versklaven, können wir als freie Menschen leben, gesichert durch die sichere Hoffnung, dass Ruhm und nicht Tragödie auf der anderen Seite des Horizonts liegt.



Persönliche Fragen:

(Der Gedanke ist, dass jeder diese Fragen selbst auf einer Skala von 1-10 für sich beantworten kann)

- 1) Ich glaube, Jesus ist gestorben und dann wieder auferstanden.
- 2) Ich mache mir wegen der Auferstehung weniger Sorgen über meine Lebensumstände.
- 3) Ich bin ein wenig neidisch, wenn ich sehe, wie andere Christen mit mehr Hoffnung leben als ich.
- 4) Es gibt einige wirkliche Dinge, vor denen ich mich im Augenblick fürchte.
- 5) Ich vertraue darauf, dass Gott eines Tages aus dem ganzen Chaos dieser Welt etwas ganz Neues machen wird.

Tiefergehende Bibelfragen:

(Einige dieser Fragen kommen eventuell auch in der Stillen Zeit vor, d.h. die Leute in der Kleingruppe haben sich eventuell schon Gedanken dazu gemacht).

- 1) Lies Markus 15:42 - 47. Liste die Beweise auf, die Markus als Bestätigung dafür anführt, dass Jesus tot ist.
- 2) Was sollten wir von der Tatsache lernen, dass die Zeugen und Menschen, die Jesus Treue zeigen, Josef, ein Pharisäer (15,40-47), Frauen (16,1-8) und ein römischer Hauptmann (15,39-44) sind?
- 3) Warum ist es wichtig, dass Markus in einer so kurzen Nacherzählung einen klaren Schwerpunkt auf die Geschichtlichkeit des Todes und der Auferstehung Jesu legt?



Tiefer graben: Die Auferstehung Jesu ist eines der am genauesten untersuchten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit. Markus möchte sicherstellen, dass seine Leser glauben, dass die Auferstehung tatsächlich geschehen ist. Denn wenn es wirklich geschehen ist, dann ist Jesus wirklich Gott, und wir können von ihm vollständig und dauerhaft angenommen werden; und es gibt wirklich Hoffnung für uns in und jenseits dieser zerbrochenen Welt. Das bedeutet, dass die Leser von Markus frei von den Ängsten dieser Welt waren und immer noch sind, weil ihre Hoffnung sicher in ihrem ewigen Leben bei Gott ist.

- 4) Die Erscheinung Jesu schien Maria, Maria und Salome zu überraschen. Es überraschte auch den Rest der Jünger, als er ihnen erschien, wie in den anderen Evangelien berichtet wird. Wenn Jesus ihnen sagte, dass er wieder auferstehen würde, warum waren sie dann so überrascht?
- 5) Lies Lukas 24,36 - 47. Lukas liefert noch mehr Einzelheiten über die Erscheinungen Jesu nach der Auferstehung. Welche Beweise bezeugen hier die Wahrhaftigkeit der Auferstehung?
- 6) Erkläre in einem Satz, was die Auferstehung für dich bedeutet. Was macht für dich Sinn in Bezug auf die Auferstehung und was nicht?

Allgemeine Fragen:

- 1) Öffne deine Bibel bei Markus 15 - 16. Lass eine Person zusammenfassen, was in Markus 15,40 - 16,8 geschah.
- 2) Welche Fragen bleiben für dich unbeantwortet in Bezug auf den Bericht von Markus über den Tod und die Auferstehung Jesu?
- 3) Hast du noch eine Frage zu irgendeinem Abschnitt dieses Bibeltextes?
- 4) Hast du noch eine Frage/Gedanken zu irgendeinem Abschnitt aus dem Buch von Tim Keller?



Was bedeutet das alles für dich?:

Die Auferstehung Jesu war für die Jünger damals geradeso unvorstellbar, ja unglaublich, wie sie es für viele von uns noch heute ist.

Buch S.226

- 1) Warum sind die Menschen skeptisch gegenüber der Historizität der Auferstehung Jesu?
- 2) Fällt es dir schwer zu glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Warum oder warum nicht?

Die Wahrheit der Auferstehung ist von allergrößter und ewiger Wichtigkeit. Sie ist der Dreh- und Angelpunkt der Geschichte der Welt.

Buch S.231

- 3) Wie gibt dir die Auferstehung Jesu Hoffnung? Sei konkret.
- 4) Wie kann die Auferstehung Christi einer Gemeinschaft Hoffnung geben? Wie einer zerbrochenen Welt?

Also: Leben sie im Licht der Auferstehung, die in dieser Welt, ja die bei Ihnen alles neu machen wird, in einem herrlichen, ewigen, freudigen Tanz der Gnade.

Buch S. 235

- 5) Denk über deine Zeit in dieser Markusserie nach. Wie würdest du die Botschaft des Markus-Evangeliums in einem einzigen Gedanken zusammenfassen?
- 6) Wie hat deine Zeit in dieser Themen-Reihe deinen Glauben an dich selbst und an Gott verändert?

Persönliche Aufgabe:

(Dieser Bereich ist dazu gedacht, dass jeder der will diese Aufgabe bis zum nächsten Mal macht).

Wenn du diese Kleingruppenerfahrung abschließt, besteht die Herausforderung für die Zukunft darin, sich jeden Tag mit dem schönen Geheimnis des Evangeliums zu beschäftigen.



Jesus sagte: "Bleibt einfach in ihm, und ihr werdet viel Frucht bringen." Bleibe also in deinem König Jesus Christus, oder nimm in ihm Wohnung. Je mehr du ihn kennen lernst, desto mehr wirst du von den Höhen seiner Heiligkeit, den Tiefen deiner Sünde und dem Reichtum seiner Gnade (die beides miteinander verbinden) überwältigt sein. Falls du die Aufgabe „Mein Nächster Schritt“ gemacht hast, setze sie um! Investiere Zeit, um den nächsten Schritt zu Jesus und seiner unnachgiebigen Liebe zu dir zu tun.

Bis zum nächsten Hauskreis:

Psalm 67 als Abschluss dieser Serie.

pastor@feg-klagenfurt.at
www.feg-klagenfurt.at

